

Der Igel im Garten

Viele Gartenbesitzer freuen sich über einen Igel im Garten. Aber wissen denn alle auch, was der Igel braucht, und was ihm eher schadet?

Die [Igelrettung Fürth](#) möchte hier eine paar Informationen zum Igel im Garten aufführen.

VORAB: Igel dürfen nicht ohne Grund der Natur entnommen werden. Das sieht das [Bundesnaturschutzgesetz](#) vor. Sie gehören zu den besonders geschützten Arten.

Das BNatSchG bestimmt jedoch Ausnahmen vom Igelschutz. Die Igelhilfe ist erlaubt. Zwar gelten für das Tier Besitz- und Zugriffsverbote, jedoch darf von diesen abgewichen werden, um:

„verletzte, hilflose oder kranke Tiere aufzunehmen, um sie gesund zu pflegen. Die Tiere sind unverzüglich in die Freiheit zu entlassen, sobald sie sich dort selbständig erhalten können.“
(Quelle: § 43 Abs. 6 BNatSchG)

1.) Der Igel

Von alten Geschichten weiß man, Igel trinken Milch, fressen Obst und Schnecken. Leider ist das FALSCH!!! Igel sind Laktoseintolerant und bekommen Durchfall von Milch. Daran könne sie sogar sterben! Auch Obst steht nicht auf ihrem Speiseplan. Sie wollen den Wurm im Apfel. :-)

Zu viele Schnecken machen die [Igel krank](#). Schnecken und Regenwürmer sind Überträger von vielen Parasiten, wie z.B. Lungenwürmer, Darmwürmer und ähnlichem. Mit einem kräftigen Immunsystem kann der Igel gegen diese Parasiten ankämpfen. Aber schwache Igel, und die werden immer häufiger, werden daran sterben.

Im Zweifelsfall sollte man also immer eine erfahrene Igelstation fragen, oder [das Igelnotnetz](#) in NOTFÄLLEN anrufen. Diese können dann den Igel im Bedarfsfall behandeln, oder Kontakt zu Pflegern herstellen. KEINESFALLS darf man Medikamente einfach so im Garten, oder der Natur verteilen, da nicht gewährleistet ist, ob und wer das zu sich nimmt.

Info: Igel sind Insekten- und Fleischfresser. Sie ernähren sich von Käfern, Raupen, Spinnen, Larven und auch mal Eier von Bodenbrütern, sowie kleine Mäuse, oder Vogelküken. Zum trinken braucht er einfach nur Wasser.

2.) Igel und Garten

Auch Arbeiten im Garten können sehr gefährlich für den Igel sein. Rasenkantenschneider und Mähroboter verletzen immer mehr Igel. Leider sind die Verletzungen oft so schwer, dass ein gesundes Tier, vielleicht sogar eine Mutter, erlöst werden muss. Für die Jungen [Igelbabys](#) bedeutet das zu häufig den Tod.

Info: Eine kleine Ecke im Garten einfach mal „verwildern“ lassen. Ein Totholzhaufen, ein paar Blätter, der etwas vom Heckenschnitt ablegen und der Igel kann in Sicherheit da wohnen und Junge aufziehen, sowie den Winterschlaf verbringen.

Mähroboter ausschließlich, wie in den meisten Beschreibungen steht, nur am Tag laufen lassen und beobachten. Denn nicht nur Igel sind gefährdet, auch Kinder wurden durch diese Roboter schon verletzt.

3.) Laub und Baumschnitt verbrennen – Todesfalle für viele Tiere

Nicht nur ein Igel lebt in einem Totholzhaufen. Viele Insekten, Vögel wie der Zaunkönig oder Rotschwänzchen und auch Hasen und Mäuse können sich darin ansiedeln. Für sie bedeutet es den sicheren Tod, wenn der Haufen unkontrolliert abgebrannt wird.

In Osterfeuern sterben jährlich viele Tiere, da der „Scheiterhaufen“ nicht vor dem entzünden aufgehäuft wird, sondern sich über längere Zeit ansammelt.

Info: Totholzhaufen vor dem Verbrennen umschichten und auf Nester untersuchen

4.) Welcher Igel braucht fachkundige Hilfe?

Oft ist das schnell erkennbar: Tagaktive Igel haben zu 95% ein Problem. 5% wurden durch Gartenarbeiten, oder einen suchenden Hund geweckt. Aber es gilt: Lieber einmal zu viel hin geschaut, als einmal zu wenig!

Hustende Igel, Igel mit [Hungerfalte](#), Igel wo Fliegen drum kreisen, oder schon [Fliegeneier](#) oder massiv Zecken festgestellt werden, verletzte Igel, verwaiste [Igelkinder](#) brauchen DRINGEND Hilfe. Leider steht der Igel mittlerweile auf der [Vorwarnliste](#) der gefährdeten Arten.

Info: Verwenden Sie keine Insektizide. Vor Einsatz einer Motorsense Hecken kontrollieren. Mähroboter nur in der Mittagszeit laufen lassen. Rasen mähen nur am Tag. Bei verletzten IgelN SOFORT die Igelrettung kontaktieren.

5.) Gefahren und Hilfsmöglichkeiten

Hauptfeind des Igels ist das Auto. Deshalb nachts im Siedlungsbereich oder in der Nähe von Hecken, Gebüsch und Gärten mit erhöhter Aufmerksamkeit fahren – und Alternativen zum Auto nutzen! Weitere Vorsichtsmaßnahmen, die IgelN helfen:

-Baugruben, Kellerschächte und Schwimmbecken wenn möglich abdecken oder Brett als Ausstiegsrampe anbringen oder aus Erde eine Rampe formen.

-Achtung, überwinternde Igel! Komposthaufen nur vorsichtig und nicht zwischen November und März umsetzen.

-Auf den Einsatz von Laubsaugern verzichten. Sie saugen Kleinlebewesen (IgelNahrung) oder sogar kleine Igel ein.

-Brauchtums- oder Gartenfeuer unmittelbar vor dem Abbrennen per Hand umschichten.

-Hohes Gras vor dem Mähen nach IgelN absuchen. Mähroboter gar nicht oder nur tagsüber einsetzen.

-Hungrige Igel wühlen gerne in Gelben Säcken und verfangen sich darin. Mülltüten deshalb erst am Morgen auf die Straße stellen oder nachts erhöht stellen oder an den Zaun hängen.

-Mäuse- und Rattenfallen mindestens 50 cm hoch aufstellen.

Für Fragen, Anregungen und Kritik stehen wir Ihnen gern zur Verfügung

Jana Zwanziger, Igelrettung Fürth.